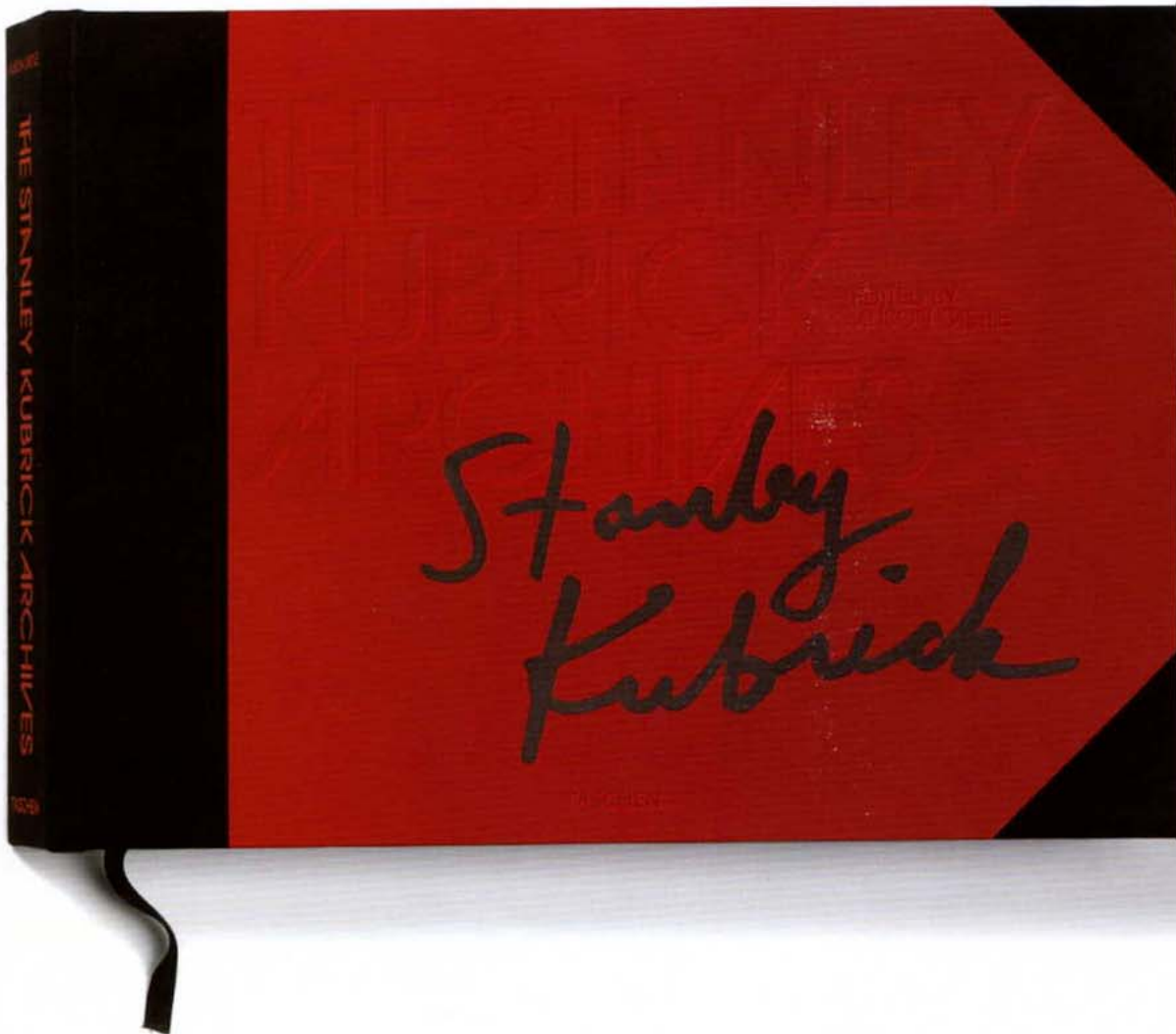


T I P P B Ü C H E R

Archivierte G



Mit der Veröffentlichung der Publikation „The Stanley Kubrick Archives“ beweist der TASCHEN Verlag einmal mehr, dass Bücher auch heutzutage immer noch als Gesamtkunstwerke verstanden werden können. Es ist schon beinahe unfassbar, wie viele berühmte cineastische Meisterwerke die Filmwelt dem Altmeister Stanley Kubrick verdankt. Der Bogen erstreckt sich von Klassikern des Surrealen wie „Clockwerk Orange“ über das Anti-

kriegsepos „Full Metal Jacket“ und den Horrorklassiker „The Shining“ bis hin zu seinem Spätwerk „Eyes Wide Shut“. All diesen Klassikern des anspruchsvollen Films widmet sich der erste Teil dieses Prachtbandes. Anhand einer Vielzahl von hochwertigen Stills wird der Leser noch einmal durch die filmische Welt des Stanley Kubrick geführt; eine Welt der optischen Theorie und der absoluten Perfektion. Immer wieder gelang es Kubrick in seinen Streifen die Grenzen des Mediums Film neu zu definieren, indem er sich selbst die Latte der Perfektion jedes

Mal um ein gehöriges Stück höher legte. So mag es nicht verwundern, dass Kubrick unter Schauspielkollegen vorwiegend als schwierig, um nicht zu sagen exzentrisch, eingestuft wurde. Es war kein unbedingtes Vergnügen, unter seiner Regie zu arbeiten, aber eine Bereicherung war es allemal, erinnert sich Shelley Duvall, die weibliche Hauptdarstellerin in „The Shining“. Der zweite Teil des Buches widmet sich dann den Archiven. Es wird ja gemunkelt, Stanley Kubrick hätte nichts, was mit seinem filmischen Werk in Verbindung steht, je-

enialität

BIOGRAFIE



Stanley Kubrick

Geboren: 26.7.1928 in New York

Gestorben: 7.3.1999 in St. Albans

Stanley Kubrick ist der Sohn eines Arztes aus einer jüdisch-amerikanischen Mittelstandsfamilie mit Wurzeln in Österreich-Ungarn. Er wuchs in der Bronx auf und brach früh die Schule ab, um Fotograf zu werden.

Nach einer Fotoserie über den Boxer Walter Cartier drehte er den 16-mm-Kurzfilm „Day of the Fight“ (USA 1950), den er aus eigener Tasche finanzierte und mit 100 Dollar Gewinn an RKO-Pathé für deren Dokumentationsserie This is America verkaufen konnte. Danach folgten noch zwei weitere Dokumentarfilme. Nach einigen unbedeutenden Filmprojekten ergab sich der große Karrieresprung, als Kirk Douglas ihn mit der Regie für „Spartacus“ beauftragte. 1960 emigrierte er von den USA nach England, weil er sein nächstes Projekt „Lolita“ (GB 1962) nicht in den Staaten realisieren konnte. Den endgültigen Durchbruch schaffte Kubrick mit „Dr. Seltam, oder Wie ich lernte, die Bombe zu lieben“, der Atomkriegsfarce mit Peter Sellers, die sogar für den Oscar nominiert wurde. Der künstlerische und kommerzielle Erfolg dieses Films bildete die Grundlage für seine nächsten Projekte.

1964 nahm Kubrick Kontakt mit dem Science-Fiction-Autor Arthur C. Clarke auf, um gemeinsam mit ihm ein Drehbuch zu entwickeln aus dem das Meisterwerk „2001 – Odyssee im Weltraum“ wurde. Für diesen Film wurde Kubrick erstmals mit dem Oscar ausgezeichnet – allerdings nicht für die Regie, sondern für die Spezialeffekte.

Ein großer Erfolg war Kubricks nächster Film „Shining“ nach dem Roman von Stephen King, der mit der Filmversion jedoch gar nicht zufrieden war. In der Rolle des langsam durchdrehenden Schriftstellers lief Jack Nicholson zur Bestform auf.

1997 wurde Stanley Kubrick von der Directors Guild of America für sein Lebenswerk mit dem D. W. Griffith Award ausgezeichnet. Im gleichen Jahr begann er mit den Dreharbeiten zu „Eyes Wide Shut“ (USA 1999) nach der Traumnovelle (1926) von Arthur Schnitzler mit Tom Cruise und Nicole Kidman in den Hauptrollen. Nach einer Rekordrehzeit von 14 Monaten wurde der Film Anfang März 1999 fertig – wenige Tage später starb Stanley Kubrick im Schlaf.



The Stanley Kubrick Archives
Pappband | 411 | beigelegte CD |
beigelegtes Booklet |
bei der ersten Auflage beigelegter
70-mm Filmstreifen mit Bildern aus
„2001 – Odyssee im Weltraum“
ISBN 3-8228-4238-9

mals entsorgt. An diesem Gerücht zweifelt man auch keinen Moment lang, wenn man der unvorstellbaren Massen an archivierten Objekten in diesem Bildband ansichtig wird. Drehbücher, Requisiten, Set-Entwürfe und gänzlich banal erscheinende Objekte hielt der Altmeister bis zu seinem Tode streng unter Verschluss. Nun gewährt diese monumentale Publikation dem Leser erstmals Einblick in diese Kulisse einer perfektionierten Selbstinszenierung über den eigenen Tod hinaus. Das Buch beinhaltet neben phantastischem

Fotomaterial auch eine Vielzahl hochwertiger Essays, darunter auch welche seiner Schüler Michael Clement und Rodney Hill. Besonders reizvoll ist auch das 70-minütige Interview, das Jeremy Bernstein mit Kubrick führte, welches dem Buch als CD beigelegt ist. Martin Scorsese, mittlerweile selbst schon ein Altmeister, sagte einmal: „Wir alle sind Kinder von David W. Griffith und Stanley Kubrick.“ Das vorliegende Buch lädt tatsächlich alle Fans und solche, die es noch werden wollen, ein, diese Vaterfigur anzunehmen.